

Tau Zone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz



Kinderfest am Schlaatz
Samstag, 18. September 2010,
14.00 bis 18.00 Uhr in und
am Bürgerhaus am Schlaatz

Siehe Seite 10



Stadt der Kinder 2010

Die Stadt der Kinder 2010 ist vorbei und Holzhausen ist Geschichte. Viele Häuser stehen jetzt in Potsdamer Gärten, aber das Nuthewäldchen ist wieder ein normaler Park. Zwei Wochen lang haben rund 150 Kinder täglich ihre Stadt aus Holz gebaut. Es sind 20 Häuser entstanden und auch ein Flugzeug, ein Hotel, eine Räuberhöhle, ein Schwimmbad ... In der zweiten Wochen wurde kaum noch gebaut. Als die Stadt fertig war, wurde in den Häusern gespielt und gefeiert. Die Stadt der Kinder war nur möglich, weil nicht nur die Kinder, sondern auch fast 50 erwachsene Helfer/innen mit viel Engagement und Freude dabei waren. Wir danken außerdem all unseren Unterstützern und den Spendern. Wer immer aktuell informiert sein will und die Bilder und Filme aus den letzten Jahren sehen möchte, findet diese unter www.stadtderkinder-potsdam.de



Nachbarschaftskultur am Schlaatz

Sie wohnen am Schlaatz, sind Nachbarn - kennen sich aber nicht.

Sie wohnen am Schlaatz, sind Nachbarn - und würden sich gern besser kennen lernen.

Sie wohnen am Schlaatz, sind Nachbarn - haben gleiche Interessen, machen aber nichts zusammen.

Warum eigentlich nicht?

Seit Oktober 2009 werden am Schlaatz regelmäßig freie Aktionen auf Plätzen und Freiflächen organisiert. Ziel ist die Nachbarschaft zusammenzubringen und einen intensiven Austausch zu fördern.

Ein kostenloses Angebot des Bürgerhaus am Schlaatz, um sich während den gemeinsamen Aktionen besser kennen zu lernen und näher zusammen zu rücken. Jeder ist gefragt, ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien oder Senioren. Das Angebot ist vielseitig. Wer kreativ tätig sein möchte, kann unter Hilfestellung von Künstlern eigene kleine Werke selbst herstellen oder sich

von den Ideen der Akteure oder Nachbarn inspirieren lassen. Anregungen und Wünsche werden gern entgegengenommen und zeitnah realisiert. Eine kulturelle Vielfalt ist ausdrücklich erwünscht.

Bisher werden die Nachbarschaftsaktionen sehr dankbar von den Kindern und Jugendlichen des Wohngebietes angenommen. Jetzt hoffen wir noch auf die Eltern und Großeltern, Tanten, Onkel, bzw. auf alle anderen Schlaatzler.

Die großzügigen Flächen und Plätze bieten sich regelrecht an, gemeinsame Nachmittage zu verbringen. Dabei stehen Geselligkeit und Spaß im Vordergrund. Es gibt die Möglichkeit, sich dreimal wöchentlich zu begegnen, auch während der Sommerferien. Nutzen Sie die Ferienzeit, um sich zusammen mit den Kindern und Jugendlichen aktiv an der Nachbarschaftskultur zu beteiligen. Wer möchte, kann sich auch einfach nur dazugesellen, zuschauen, sich unterhalten oder inspirieren lassen.

Projektteam



Erleben Sie Ihren Stadtteil - erleben Sie Stadtteilkultur am Schlaatz!

Treffpunkte der Aktion Nachbarschaftskultur:

- montags 16.00 – 18.00 Uhr Inselhof
- mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr Spielplatz am Bürgerhaus
- samstags 14.00 – 16.00 Uhr Spielplatz am Bürgerhaus

Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Dr. W. Eisert (Redaktion)
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11
e- mail: info@buergershaus-schlaatz.de

Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
Auflage: 6.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 01. Dezember 2010



Projekte für Soziokultur, Gesundheit und Bildung

Ein Jahr ist schnell vergangen und alles ist in Bewegung. Durch das Programm „Soziale Stadt“ konnten in den vergangenen 12 Monaten wieder viele interessante Projekte unterstützt werden. Dabei kamen manche Akteure auch von ganz weit weg, um den Schlaatz zu besuchen und sich zu präsentieren. Orjakan „kleines Rentier“ - das Jugendensemble Or'jakan kam zusammen mit vier weiteren bedeutenden Tanz- und Gesangskünstlern aus Kamschatka, Deutschland und der Schweiz in den Stadtteil. Mit ihrem Gastspiel Tanz und Musik sibirischer Völker aus Kamschatka begeisterten sie das Publikum und im anschließenden Workshop.



Haben Sie es schon gelesen, die Geschichten aus einem hohen Haus. Das Hausbuch vom Schilfhof 20 sind Treppenhaus- und Hausbuchgeschichten, in denen Lebensgeschichten von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Haus beschrieben werden - erlebt, erfahren, bedacht und aufgeschrieben von Klaus Jorek.

Das Kinderprojekt fairringeRn - Gemeinsam Brücken bauen -

des RC „Germania“ konnte unterstützt werden. In dem Feriencamp konnten Kinder zwischen 6 und 13 Jahren nicht nur die Sportart Ringen kennenlernen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand ein interessantes Nachmittagsprogramm an - Filmmuseum, Basteln von Pokalen in der Kunstschule Potsdam, Natur entdecken in der Ökolaupe und ein Graffitiworkshop im Jugendclub „alpha“.

Gar nicht herbstlich war das Herbstfest von FaZIT im Haus der Generationen und Kulturen. Das Projekt „Mit Rat und Tat“ organisierte das Fest für die Menschen, die im Integrationslotsenprojekt mitgewirkt haben. Viele künstlerische Talente konnten von den Besucherinnen und Besuchern bestaunt werden.

Bereits eine Tradition haben der Martinsumzugs am 11.11 und der Schlaatzer Weihnachtsmarkt in der Adventszeit.

Einige der Projekte befinden sich noch in der Umsetzungsphase, so z.B. das Projekt „Reine Männersache“ - ein Sportprojekt für russischsprachige Jugendliche und Männer jüdischer Herkunft oder die interkulturelle psychologische Beratung von vorwiegend russischsprachigen Migranten in schwierigen Lebenssituationen.

Vielleicht haben auch Sie eine Projektidee, dann sprechen Sie uns an oder wenden sich an einen der vielen Träger und Vereine im Gebiet. Das Stadtteilmanagement berät Sie gern bei der Antragstellung.

Ihre Kathrin Feldmann

Tel: 0331-74357-14 oder
k.feldmann@stadtkontor.de

Wohnhaus im Schlaatz sucht Mietergemeinschaft

Unter diesem Motto werden Mitglieder der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft e.G., Potsdamer und Neupotsdamer gesucht, die nicht nur preisgünstigen Wohnraum wünschen, sondern auch nachbarschaftliches Miteinander aktiv gestalten wollen. Angeboten werden 1 bis 3 Zimmerwohnungen (ca. 40 – 70 qm) im Schlaatzer Zentrum, welche zur

Zeit komplett saniert werden. Alle Wohnungen sind geschossgleich über Fahrstuhl erreichbar. Die Anmietung der Wohnungen ist ab 01. November 2010 möglich.

Weitere Informationen:

www.pbg-potsdam.de
Kontakt: Julia Voigt, Potsdamer Wohnungsgenossenschaft e.G.
Tel. 033178883260
Juliane.voigt@pbg-potsdam.de



Stadt(teil)plan - Wo ist was zu finden?

Immer wieder ist es nicht nur für Ortsunkundige ein Problem, sich in den unterschiedlichen Horsten (wie Milanhorst), Höfen (wie Schilfhof) oder Kiezen (wie Bisamkiez) zurechtzufinden. Gemeinsam mit den Einrichtungen am Schlaatz, dem Stadtteilmanagement und dem Bereich Stadterneuerung ist nun ein Stadt(teil)plan entstanden, der für Erleichterung sorgen soll. Nicht nur, dass Sie dann dem lang ersehnten Besuch oder der neuen Freundin

den Weg weisen können. Auch der Weg zum Bürgerhaus, dem Haus der Generationen oder zur neuen Kita sind dann schnell zu zeigen.

Der Stadt(teil)plan wird den verschiedenen sozialen Einrichtungen, den Schulen und Kitas zur Verfügung gestellt und soll dann am Magnus-Zeller-Platz und auf dem Marktplatz den richtigen Weg weisen und damit zur Verbesserung der Orientierung im Stadtteil beitragen.

Kaufhalle wird zu neuem Leben erweckt!

Die PRO POTSDAM verhandelt derzeit mit dem gegenwärtigen Investor über die Übernahme und

gen Supermarkt einziehen. Die Übernahme durch die PRO POTSDAM wird erfolgen, wenn



Bewirtschaftung der ehemalige Kaufhalle am Schlaatzer Schilfhof. Darüber wurde im August während eines Besuches des Oberbürgermeisters Jann Jakobs im Wohngebiet informiert. Geplant ist die Instandsetzung der Halle bis ins Frühjahr 2011. Ein Lebensmittelmarkt, eine Filiale der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, eine Drogerie und weitere Geschäfte sollen in den ehemali-

die erforderlichen Genehmigungen durch den Aufsichtsrat und den Gesellschafter vorliegen, die Sanierung der Halle abgeschlossen und deren Vermietung langfristig gesichert ist. Mit der Übernahme des seit einiger Zeit leer stehenden Gebäudes soll gesichert werden, dass die Schlaatzer im Zentrum ihres Wohngebietes Waren des täglichen Bedarfs, auch Lebensmittel, einkaufen können.

Kinderprojekt „fairringeRn!“ ist wieder da!

Kinder aufgepasst, es ist wieder soweit! In der ersten Herbstferienwoche, von Montag (11.10.) bis Freitag (15.10.) wird der Potsdamer Ringerverein RCG für interessierte Potsdamer Kinder (Jungen und Mädchen zwischen 6-12 Jahre alt) erneut das integrative Sport- und Kulturprojekt „fairringeRn – Gemeinsam Brücken bauen“ ausrichten.

Bereits zum dritten Mal findet das Feriencamp statt. Für die diesjährige Auflage hat sich der



Verein etwas ganz Besonderes ausgedacht – das „fairringeRn!“ – Doppelcamp. Bestreitet eine Kindergruppe das Projekt vorrangig im Stadtteil „Am Schlaatz“, ist das zweite, parallel stattfindende Camp in den Stadtteilen „Drewitz“ und „Am Stern“ verankert. Es wird also 2010 gleich zwei, zeitgleich ausgetragene „fairringeRn!“-Feriencamps geben. Einer der Gründe für diese Erweiterung liegt an dem hohen Interesse der Kinder an dem Projekt. Bislang konnten 46 Mädchen und Jungen bei „fairringeRn!“ mitmachen. Aber auch die hohe positive Resonanz, die das Projekt vielerorts in der Stadt, im

Land und auch bundesweit hervorgerufen hat – „fairringeRn!“ erhielt gleich zwei Auszeichnungen für Idee und Umsetzung – ist ein Grund für die diesjährige Projektplanung.

Am erfolgreichen Konzept haben die Projektmacher des RCG nichts verändert, sondern eher noch ein wenig verfeinert.

Das „fairringeRn!“ - Camp „Am Schlaatz“ beginnt täglich um 08.30 Uhr (in der Turnhalle der Weidenhofgrundschule, Schilfhof 29) und endet gegen 17.00 Uhr im Jugendclub „alpha“ (Bürgerhaus am Schlaatz).

Unter Anleitung erfahrener Jugendtrainer wird den Kindern das 1x1 des Ringsports beigebracht. Gleichgewichtsübungen, Ringerbrücke und gegenseitiges Kräftemessen sind einige Elemente, die die Kinder im spielerischen Rahmen trainieren. Dabei stehen Spaß und Freude immer im Vordergrund. Neben dem Sport hält das Camp zudem ein abwechslungsreiches Kultur- und Bildungsprogramm bereit. Mit den Kinder- und Jugendclubs „alpha“ und „Unser Haus“, der Ökolaube der NABU, der Medienwerkstatt, der Kunstschule Potsdam und dem Exploratorium weiß der RCG wieder kompetente und verlässliche Kooperationspartner an seiner Seite.

Und das ganze Camp ist für die Kinder kostenlos.

Möglich wird dies u.a. durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Potsdam (Förderprogramm „Soziale Stadt“) bzw. der Integrationsbeauftragten Magdolna Grasnack, aber auch durch das Land Brandenburg („Tolerantes Bran-



denburg“). Nachdem bereits Ministerpräsident Matthias Platzeck das Feriencamp im letzten Jahr feierlich eröffnete, erhält das „fairringeRn!“-Projekt mit dem Ringer Mirko English in diesem Jahr einen weiteren prominenten

Ab sofort können sich wieder alle Potsdamer Kinder, die zwischen 6-12 Jahre alt sind, für die Teilnahme am 3. Feriencamp „fairringeRn“ bewerben.



Fürsprecher. Der Vizeolympiasieger von Peking 2008 hat sogar die Schirmherrschaft für die diesjährige Auflage übernommen.

Neben seiner Funktion der sportlichen Nachwuchs- und Talentsichtung möchte der Verein mit dem Projekt den respektvollen Umgang, die gegenseitige Unterstützung und den Gedanken von Fairplay zwischen den Kindern fördern. Das Projekt will zentrale Themen wie die Integrationsarbeit und Toleranzstärkung aber nicht problematisieren, sondern einfach nur vorleben. Wie wichtig es dem RCG damit ist, zeigte er u.a. bei der Erneuerung des Potsdamer Toleranzediktes. Zu dessen Grundsätzen bekannte sich der Verein frühzeitig, verbunden mit der Selbstverpflichtung, dies auch in seiner weiteren Vereinsarbeit umzusetzen. Mit der Fortsetzung des Projektes belegen „Potsdams starke Typen“ des RCG einmal mehr, dass sie ihre Vorhaben auch in die Tat umsetzen.



RC „Germania“ Potsdam e.V.
Stichwort:
„fairringeRn / Schlaatz“ bzw.
„fairringeRn / Drewitz“
Breite Straße 19
14467 Potsdam
oder per eMail: ringercamp@rcgermania-potsdam.de

Weitere Informationen zum „fairringeRn“-Projekt bietet der RC „Germania“ Potsdam auf seiner Homepage:
www.rcg-potsdam.de



Neueinstieg beim „Campus der Generationen“ möglich

Vor dem Start des vierten Durchgangs zum 1. Oktober 2010 lädt das Projektteam des „Campus der Generationen“ am 23. September 2010 zu einer



Sprechstunde im Bürgerhaus am Schlaatz ein. Von 14.00 bis 16.00 Uhr können sich erwerbslose Akademiker zwischen 50 und 65 Jahren über die zum 1. Oktober beginnende Qualifizierung für einen Neueinstieg ins Berufsleben informieren und für eine Teilnahme am Projekt anmelden.

Das vom Land Brandenburg und dem Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt „Cam-

pus der Generationen“ wird von der UP Transfer GmbH durchgeführt und von Prof. Dr. Dieter Wagner, Vizepräsident der Universität Potsdam, geleitet. Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit und die Einstellungschancen der älteren Akademiker zu verbessern. Ein Vorsatz, der sich als erfolgreich erweist: Aus den bisherigen drei Qualifizierungsdurchgängen konnten bislang 13 von 31 Teilnehmern ein Beschäftigungsverhältnis aufnehmen. Auch für Wolfgang Kotschmar hat sich die Teilnahme am Projekt gelohnt: „Durch den ‚Campus der Generationen‘ hat sich mein persönliches Netzwerk gebildet. Ich bin lebendiger geworden und habe konkrete Chancen, beruflich wieder Fuß zu fassen“, so der 59-jährige Diplom-Ingenieur.

Ein Qualifizierungsdurchgang beim „Campus der Generatio-

nen“ dauert – entsprechend einem Universitätssemester – sechs Monate. Zusammen mit Studierenden der Universität Potsdam sind die Teilnehmer in kreatives, projektförmiges Arbeiten eingebunden. Die altersgemischten Teams bearbeiten innovative und aktuelle Aufgaben, die von Brandenburger Unternehmen beauftragt und betreut werden. Die Teilnehmer sind in dieser Zeit als Gasthörer an der Universität eingeschrieben und können alle Möglichkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens an der Hochschule nutzen sowie am regulären Lehrangebot teilnehmen. Darüber hinaus erhalten sie in speziellen Trainingsmodulen u.a. Kenntnisse in den Bereichen Management- und Beratungskompetenzen, beispielsweise zu den Themen Projektmanagement, Kreativitätstechniken sowie Teamarbeit und Teamführung.



Interessenten können ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Anschreiben, inklusive Motivationsbeschreibung) bis Ende September 2010 an die Projektkoordinatorin Kerstin Grothe-Benkenstein, UP Transfer GmbH, Campus der Generationen, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/977-1389, E-Mail: kegrothe@uni-potsdam.de schicken oder sich im Rahmen der Sprechstunde am 23. September anmelden. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.campusdergenerationen.de

Institutionen und Begegnungsräume

Regionalteam des Jugendamtes
Ginsterweg 3
fon: 289-4332

Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“
Zum Kahleberg 10
fon: 88-70273

Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

Brandenburgischer Kulturbund e.V.

Projekt Integrationsgarten
fon: 291-570
fax: 291-570

Ansprechpartnerin: Frau Hermann

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

Schilfhof 28
fon: 817-19 - 0
fax: 817-19 - 11

info@buergerhaus-schlaatz.de

www.buergerhaus-schlaatz.de

Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

Diakonisches Werk Potsdam

„Villa Wildwuchs“, Streetwork
Posthof 9

fon: 740-7260, 0170/285-5963

streetwork@wildwuchs-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Kieser

Familienzentrum

des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.

Bisamkiez 26

fon: 817-1263

fax: 870-00446

e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de

www.diakonie-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Folgner

Haus der Begegnung Potsdam

Zum Teufelssee 30

fon: 270-2926

fax: 7308874

hausderbegegnung@web.de

www.hdb-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Tannert

Haus der Generationen und Kulturen

Milanhorst 9

fon: 550-4169

info@milanhorst-potsdam.de

Ansprechpartner: Herr Reinsch

Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.

Projekt Ökolaube

fon: 810-432, fax: 810-432

Ansprechpartner: Herr Gerau

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

Schilfhof 28a

fon: 810-140, fax: 810-216

info@medienwerkstatt-potsdam.de

www.medienwerkstatt-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Parthum

Projekt Kirche im Kiez

fon: 748-1071

Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de

Ansprechpartner: Herr Stempfle

Sauna/Bowling im Bürgerhaus

Schilfhof 28

fon: 887-6383

Ansprechpartner: Herr Lange

Waldstadt - Bibliothek

Saarmunder Str. 44

fon: 872-429

zwb-waldstadt@slb.potsdam.org

www.slb.potsdam.org

Ansprechpartnerin: Frau Glawe

Jugend- und Kindereinrichtungen

Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz

Ansprechpartner: Herr Heise

fon: 817-1910

www.jugendclub-alpha.de

alpha@buergerhaus-schlaatz.de

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.

Bisamkiez 26

fon: 817-2861 / fax: 817-1430

info@kinderklub-unser-haus.de

www.kinderklub-unser-haus.de

Ansprechpartner: Frau Sujata

Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen

ADTV Tanzschule Balance

Waldstadt-Center

fon: 812-166

www.tanzen-potsdam.de

e-mail: info@tanzen-potsdam.de

Ansprechpartner: Herr Freydank

Breitband e.V.

Saarmunder Str. 66

fon: 817-1047 / fax: 817-1045

www.breitband-ev.de

e-mail: info@breitband-ev.de

Ansprechpartner: Herr Knappe

Kleingartenverein

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.

Erlenhof 41

fon: 0163-8922982

e-mail: kgv_schlaatz@web.de

Ansprechpartner: Herr Högerl

Migrationsberatung

Bund der Vertriebenen

– Landesverband Brandenburg

Zum Kahleberg 4

fon: 813-686

fax: 871-0174

e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.

Wildbirnenweg 13

fon: 0152-03324706

Ansprechpartner: Herr Schimpf

Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz

Ansprechpartner:

Frau Kluge

fon: 860-245

Potsdamer Betreuungshilfe e.V.

Ginsterweg 3

fon: 812-351

Ansprechpartner: Herr Papadopoulos

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.

Hans-Grade-Ring 6

fon: 614-767

Ansprechpartnerin: Frau Meller

Mutter – Kind – Wohngruppe

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“

Stubenrauchstraße 12-14

fon: 704-8280

fax: 482-811

e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de

Ansprechpartnerin: Frau Hübner

Sport- und Gesundheitszentrum

Schilfhof 28

fon: 901-285

fax: 901-286

e-mail: info@sgz-potsdam.de

www.sgz-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Groth

Wohnungsunternehmen

AWAG, Auskunft und Beratung

fon: 030-269 391 40

fon: 870-0403

Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle

Heinrich-Mann-Allee 18/19

fon: 6206630

fax 6206695

Daniel.Beermann@ProPotsdam.de

www.ProPotsdam.de

Ansprechpartner: Herr Beermann

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft

1956 e.G.

Zeppelinstraße 152

fon: 971-6520

www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

An der Alten Zauche 2

fon: 888-320

Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

WG „Karl Marx“

Jagdhausstraße 27

fon: 645-8133

fax: 645-8111

beutke@wgkarlmarx.de

Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

Die einfachen Dinge genießen

„Ein Mensch, der isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ - *Die Bibel, Prediger 3,13. Monatsspruch für September*

Dieser Satz stammt aus dem skeptischsten Buch der Bibel, dem sogenannten „Prediger“, der lange Zeit dem für seine Weisheit berühmten König Salomo zugeschrieben wurde. Reichtum, Wissen, Macht, Erfolg, Frömmigkeit – hier kommt alles auf den Prüf-

stand, was Menschen sich erhoffen und erträumen und wofür sie ihre Kraft einsetzen. Immer wieder kommt der Autor zu demselben Schluss: „Es ist alles eitel“ - also: vergänglich, nichtig, viel weniger wichtig, als es uns erscheint - „und Haschen nach Wind.“ Wir nehmen uns wichtig, wir halten uns für den Mittelpunkt der Welt – und sind es nicht.

Es bleibt: „essen und trinken und – trotz allem! - fröhlich

sein.“ Die „Mühen“ gehören zum Leben, keiner kann sich ihnen entziehen, egal ob arm oder reich, ob jung oder alt, ob erfolgreich im Beruf oder arbeitslos. Wer sich trotzdem an den einfachen Dingen des Lebens freuen kann, der hat nicht nur selbst ein fröhlicheres Leben. Er ist auch für andere eine „Gabe Gottes“: Weil er für uns alle die Spirale des Negativen durchbricht und den Blick auf das lenkt, was da

ist, was schön ist, und was gelingt.

In einem meiner Lieblings-comics fragt der Wikinger „Häger der Schreckliche“ einen großen Philosophen nach dem Geheimnis des Glücks. Antwort: „Spaghetti mit Fleischklößchen“. Ich halte diese Antwort für weiser als vieles, was viele kluge Menschen geschrieben und gesagt haben.

*Ihr Matthias Stempfle,
Diakon für „Kirche im Kiez“*

Kirche im Kiez aktiv

Neuer Schnupperkurs: „Das Beste aus der Bibel“

„Alles hat seine Zeit“, „Der Herr ist mein Hirte“, „Schwerter zu Pflugscharen“: Einige Texte aus der Bibel sind berühmt geworden, weil sie in dichterischen Bildern von Mut, von Hoffnung, von der Liebe und vom Glauben reden. Wir lesen und diskutieren einige dieser Texte und suchen unseren gemeinsamen Favoriten. Wer mag, kann seine eigenen Lieblingstexte mit einbringen.

Unsere Schnupperkurse sind gemacht für Menschen, die ein-

fach einmal wissen und diskutieren wollen, was Christen eigentlich glauben und was so alles in der Bibel steht. Natürlich sind auch „alte Hasen“ willkommen. Am 13. und 27. September, 4. und 18. Oktober, 8. und 22. November, 13. Dezember, jeweils montags 19 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz.

Jetzt wird es Herbst ...

... aber „Kirche im Kiez“ ist vom 20.-23. September zwischen 10 und ca. 14 Uhr zum letzten Mal in diesem Jahr auf dem Schlaatz-er Marktplatz präsent. Wie im-

mer gibt es Kaffee, Tee und viel Zeit für Gespräche. Und wie immer steht unsere Aktion unter dem Vorbehalt, dass das Wetter mitspielt ...

„global village“ - (fast) die ganze Welt am Schlaatz

Whoever likes to meet people from different countries and cultures is very welcome! Our group shares thoughts about God, the world, and life in Germany, we sing together, we have fun, sometimes we eat and drink together. Interpretation (English/German,

if necessary French) is provided. Every Sunday at 6 p.m., Familienzentrum, Bisamkiez 26.

Wer Lust hat, Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu treffen, ist bei uns immer willkommen! Wir diskutieren über Gott, die Welt, das Leben in Deutschland, wir singen miteinander, manchmal wird gemeinsam gegessen. Was gesprochen wird, wird je nach Bedarf übersetzt (deutsch, englisch, ggf. französisch). Jeden Sonntag um 18 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26.

Die Kirchengemeinden laden ein:



Sonntags:

09.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle

10.00 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche, immer mit Kinderbetreuung

18.00 Uhr „global village“ - interkulturelle Gespräche und Diskussionen über den christlichen Glauben und über das Leben in Deutschland, zweisprachig deutsch/englisch, Familienzentrum des Diakonischen Werkes, Bisamkiez 26.

KiezGottesDienst

im Bürgerhaus am Schlaatz

(freitags, 18.00 Uhr)

24. September,

15. Oktober,

19. November

Schnupperkurs Bibel, Montag, 13. und 27. September, 4. und 18. Oktober, 8. und 22. November, jeweils 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz. Thema: „Das Beste aus der Bibel“

Seniorenachmittag

im Bürgerhaus: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr.

Elterncafé im Familienzentrum, Bisamkiez 26. Dienstags von 15.00-16.30 Uhr.

Gitarrenrunde für Einsteiger und Fortgeschrittene, dienstags 17.00-18.00 Uhr, Familienzentrum, Bisamkiez 26.

Selbsthilfegruppe für Alkoholgefährdete und Angehörige, mittwochs um 18.00 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26.

Taize-Andacht in der Sternkirche, Freitag, 8.10. und 5.11., jeweils 19.30 Uhr

Chorprojekt in der Sternkirche, mit Kantor Hans-Jörg Lippert. Proben immer dienstags 18.30 Uhr im Kirchenraum. Der Chor wird am 3.10. um 10.00 Uhr im Erntedankgottesdienst singen.

Gospelchor in der Sternkirche, immer donnerstags 18.00 Uhr. Leitung: Gereon Floß.

Montagstreff in der Sternkirche, immer montags um 15 Uhr. Aus dem Programm:

13.9. Film „Saint Jacques – Pilgern auf Französisch“, Frankreich 2005, 20.9. „Im Alter sicher zuhause leben“, Vortrag des Malteser Hilfsdienstes

27.9. „Ernst Barlach – Bildhauer/Grafiker/Schriftsteller“ - ein Gesprächsnachmittag

11.10. Film „Oben“, USA 2009

18.10. „Die biblischen Propheten“, Gesprächsnachmittag mit Liane Wunderlich

8.11. Film „Philipp Melancthon – Zum Gespräch geboren“, Deutschland 1997

Konzert für Saxophon und Orgel, Sonntag, 26.9., 17.00 Uhr in der Sternkirche.

Romantisch-spirituelle Klangbilder mit Werken von Händel, Saint-Saen u.a. sowie Gospels. Ines Bojak, Klavier und Orgel,

und Friedemann Graef, Saxophon.

Junge Gemeinde Schlaatz-Stern - Drewitz-Kirchsteigfeld

Wir treffen uns immer Do 19.15 – 20.45 im Jugendraum der Versöhnungskirche. (Eingang rechts neben dem Stadteilladen). Infos bei: Matthias Stempfle, stempfle@evkirchepotsdam.de

Kontakt:

Sternkirchengemeinde
Im Schäferfeld 1

Gemeindebüro: 62 20 85;
sternkirche@

evkirchepotsdam.de

Pfarrer Markert: 62 54 09

Diakon Stempfle / Kirche im Kiez: 74 81 071; kircheimkiez@evkirchepotsdam.de

Auferstehungsgemeinde

Am Plantagenhaus 11
Gemeindebüro: 87 13 117

Pfarrer Seibt: 88 72 965

www.evkirchepotsdam.de;

www.kircheimkiez.de



**Bürgerhaus
am Schlaatz**

**Ausstellungen Fotoclub Potsdam
Foyer Obergeschoss**

„Florida –Bedrohtes Paradies“

Thomas Block, Rösrath
Vernissage:
19. September, 15.00 Uhr
Die Ausstellung ist bis zum
20. November zu sehen.

**Ausstellung Kunst im Foyer
Erdgeschoss**

„Brandenburger Bräute“

Mit Geschichten, Schicksalen und
Bildern Brandenburger Bräute
aus Vergangenheit und Gegen-
wart befasst sich die Ausstellung,
die im Bürgerhaus sowie im Haus
der Generationen und Kulturen
am Schlaatz zu sehen ist. Von
Liebeshochzeiten und tiefer Ver-

bundenheit der Ehepartner wird
ebenso die Rede sein wie von
arrangierten Ehen und Zwangs-
verheiraturungen. Die kulturellen
und religiösen Besonderheiten,
Riten und Traditionen rund um
die Hochzeit werden gleichermaßen
aufgezeigt wie die verschiedenen
Lebensentwürfe der Generationen.
Die Ausstellung rückt Braut-
geschichten historischer Branden-
burgischer Frauenfiguren ins
Blickfeld und zeigt eine Vielzahl
von Fotografien von Brautpaaren
der vergangenen 120 Jahre.
Zum Begleitprogramm gehören
Vorträge, Lesungen und Filmver-
anstaltungen rund um das Aus-
stellungsthema (Weitere Informa-
tionen in der Presse oder im
Haus der Generationen und Kul-
turen bei Friedrich Reinsch).
Im Bürgerhaus und im Haus der
Generationen und Kulturen ist
die Ausstellung bis zum 18. No-
vember von Montag bis Freitag

von 08.00 bis 18.00 Uhr sowie
nach Vereinbarung zu sehen.
(Informationen aus „Kulturland
Brandenburg 2010, Mut & An-
mut, Frauen in Brandenburg –
Preußen, Programm Juli bis De-
zember)

Konzertreihe „Harmonia Mundi- Musica Coelestis“

Die Kleine Cammer-Music
Freitag, 24. September

„Quatuors revolutionnaires et romantiques

Cherubini und das Streichquar-
tett in Paris

Im von Revolutionen erschütter-
ten Frankreich gelang es Luigi
Cecchi über den langen Zeit-
raum seines Lebens hinweg, poli-
tisch unangetastet zu bleiben und
seine künstlerische Autorität zu
wahren. Mit seinen Streichquar-
tetten wurde er Wegbereiter, Men-
tor und Vorbild solcher bedeuten-

der Musiker wie J. C. Arriaga und
F. M. Bartholdy, die im Konzert
auch zur Aufführung kommen.
18.30 Uhr Einführung, 19.30
Uhr Generalprobe und Vorauf-
führung. Der Eintritt ist frei.
Das Konzert findet am 25. Sep-
tember um 19.30 Uhr in der Frie-
denskirche Potsdam statt.

Einladung zum Tanztée

Live-Musik und Gesang
Martin Loth präsentiert deutsche
Schlager und Stimmungsmusik

Freitag, 17. September 2010,
15.00 Uhr

Eintritt: 3 Euro

weitere Termine: 8. und 29. Ok-
tober sowie 19. November 2010

**Weitere aktuelle Angebote finden
Sie im Programmheft August-
September sowie auf der Website
und in der Tagespresse.**

Haus der Generationen und Kulturen



Projekt „Mütter im Kiez“

Seit 16 August 2010 läuft das
Projekt „Mütter im Kiez“ im Haus
der Generationen und Kulturen.
Jeden Montag treffen sich die
Frauen von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Das ist ein Angebot für Müt-
ter, die im Stadtteil wohnen und
sich untereinander näher kennen
lernen, unterstützen und für sich
und ihre Kinder im Stadtteil
gezielt aktiv werden wollen.

Mit Müttern aus dem Kiez
wollen wir über wichtige The-
men, wie Kita und Schule, Er-
ziehung, Sprachförderung, Rech-
te des Kindes, Hilfe für Familien
mit Problemen, gesunde Ernäh-
rung, Suchtvorbeugung und vie-
les anderes sprechen.

Teil des Projektes ist das FuN
Programm (Familie und Nach-
barschaft). FuN ist ein kooperati-

ves Programm für Familien mit
Kindern. FuN leistet Beistand für
die Eltern in ihrer wichtigste
Funktion – ihre Kinder großzu-
ziehen. Ansprechpartnerin:
E. Nacareus, und O. Ronis



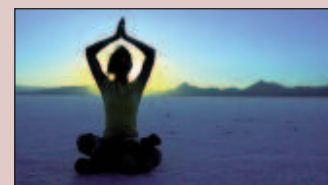
Yoga

Das Wort Yoga kommt aus dem
indischen Sanskrit und bedeutet
„Einheit, Harmonie“. Die Praxis
des Yoga bewirkt eine Harmoni-
sierung von Körper, Geist und
Seele. Sie führt zu einer Bewus-
stwerdung der ursprünglichen
Einheit und Verbundenheit mit
dem gesamten Kosmos.

Seit einiger Zeit findet in
unserem Haus der Generationen
und Kulturen unter der Leitung

von Herrn Valeriy Shevchenko
Yoga statt. Kursteilnahme ist
kostenlos.

Montags von 18.30 bis 20.30 Uhr



Lesung:

„Wir wollten ein anderes Land“

Eine Familiengeschichte aus der DDR

Montag, 04.10.2010, 20.00 Uhr

Drei Menschen träumen den
Traum von einem besseren Land,
einem anderen Deutschland. Der
Traum zerbricht, noch bevor das
Land, das besser sein sollte,
zugrunde geht. Bärbel Dalichow
und Uwe-Karsten Heye erzählen
am Beispiel einer ungewöhnli-
chen Familie die vierzig Jahre
der DDR, in denen Menschen
lebten, liebten und immer mehr

an einem weltfremden System
litten. Die Menschen sind ge-
zeichnet, die Familie hat gesiegt
– doch wo ist das bessere Land?

Uwe-Karsten Heye (ehemaliger
Staatssekretär und Regierungsspre-
cher der Bundesregierung unter
Kanzler Gerhard Schröder)
Bärbel Dalichow (Direktorin des
Filmmuseums Potsdam)
Brunhilde Hanke (ehemalige Ober-
bürgermeisterin, ist angefragt)

**Weitere aktuelle Angebote finden Sie im Programmheft August-
September sowie auf der Website und in der Tagespresse.**

Singespäß am Schlaatz

Wo man singt, das lass dich fröh-
lich nieder... Wer einfach nur Lust
zum Singen hat, ist in der Gruppe
„Singespäß“ herzlich willkommen.
Jeden Dienstag, 17.00 Uhr trifft
sich Alt und Jung zum gemein-
samen Singen bekannter deutscher
und internationaler Lieder.

Ansprechpartner:
Herr G. Friedrich



Haus der Begegnung

Lesung Ilka Bischoff „Ich bin auf der Reise...“



Ilka Bischoff liest am Mittwoch, 22. September um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung, Zum Teufelssee 30 aus bereits veröffentlichten und noch unveröffentlichten Prosa- und Lyriktexten.

Im Mittelpunkt der Lesung stehen Ausschnitte aus dem „Versuch eines autobiografischen Romans“. Arbeitstitel: „Johannas Tage-Buch“.

„Vergesslichkeit im Alter?“

Eine Infoveranstaltung der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. findet am 30. September um 15.00 Uhr im Haus der Begegnung Zum Teufelssee 30 statt.

Die Alzheimer-Krankheit ist eine Erkrankung des Gehirns. Durch einen fortschreitenden Untergang von Nervenzellen nimmt die geistige Leistungsfähigkeit allmählich ab – Mediziner sprechen auch von einer Demenz. Alzheimer ist die häufigste Form einer Demenz. Die Erkrankung ist nach dem deutschen Neurologen Alois Alzheimer benannt, der 1906 als erster die typischen Veränderungen beschrieben hat.

„Alzheimer“ ist keine normale Erscheinung des Alters, sondern eine Krankheit, die behandelt werden sollte. Betroffene und

Angehörige müssen lernen, mit der Erkrankung umzugehen und die Lebensqualität des Erkrankten zu verbessern, ohne dabei die eigenen Bedürfnisse aus den Augen zu verlieren. Mit Medikamenten lassen sich Folgen der Hirnschädigung über einen gewissen Zeitraum ausgleichen, eine Heilung ist jedoch auch heute noch nicht möglich. Durch gute Betreuung und Medikamente lässt sich der Verlauf aber verzögern. Wenn Ihnen eröffnet wurde, dass Sie oder einer Ihrer Angehörigen an der Alzheimer-Krankheit leiden könnten, sind Sie dringend auf weitere Informationen angewiesen:

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
Telefon: 0331 - 740 90 08

Apfelfest

Am Montag, den 04.10. dreht sich im Haus der Begegnung von 15.00 – 19.00 Uhr alles um das knackige Obst mit den roten Backen. Gerrit Friedrich gestaltet ein musikalisches Programm, das Fahrländer Duo Dance Mix spielt zum Tanz. Zur Kaffeezeit erwartet die Besucherinnen und

Besucher eine Auswahl an hausgebackenen Apfelkuchen- mit Sahne! Ein Apfelquiz und eine Apfelverkostung stehen auch auf dem Programm.

Interessenten melden sich bitte im Haus der Begegnung, Zum Teufelssee 30 unter 2702926 zu der Veranstaltung an.

Lust auf Kreativität?
Dann ist der
Pappmaschee-Kurs
genau das Richtige

Dienstag und Mittwoch
im Haus der Generationen und Kulturen
jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr

Eine Voranmeldung wäre günstig, damit genug Material vorhanden ist.
Kosten: je angefertigtes Exemplar 1,00 €

Milanhorst 9
0331 / 55 04 169

Familienzentrum



Jetzt wird gespielt!

Sie sind Mutter bzw. Vater von einem kleinen Kind und möchten gern Kontakt zu anderen Eltern? Sie möchten Ihrem Kind das Spielen mit anderen Kindern ermöglichen?

Ihr Problem ist, dass Sie jedoch keinen Kindergartenplatz bekommen? Dann kommen Sie mit Ihrem Kind in unsere Spielgruppe! Die Spielgruppe im Familienzentrum ist ein kostenloses Angebot und feierte dieses Jahr seinen 4. Geburtstag. Täglich besuchen Familien mit ihren Kindern zwischen 0 – 3 Jahren die Gruppe, um gemeinsam zu singen, zu spielen, die Welt zu entdecken und Zeit mit einander zu verbringen.

Morgens um 09.00 Uhr treffen sich die Kinder und Eltern, um gemeinsam den Tag in der Spielgruppe zu beginnen. Es gibt einen Morgenkreis, in dem Lieder gesungen und kleine Fingerspiele gemacht werden. Anschließend kommen alle zusammen, um gemeinsam eine Obstpause einzulegen. Danach ist Zeit zum Spielen. Im Familienzentrum gibt es großzügige, kinderfreundliche Räume und einen schönen Garten mit vielen Spielmöglichkeiten. Ein gemeinsames Mittagessen dient im Anschluss zur Stärkung. Der Tag in der Spielgruppe endet gegen 13.00 Uhr mit einem Abschlusskreis.

Es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 0331/8171263 oder per email: familienzentrum@dwpotdam.de

Ansprechpartnerinnen:
Beate Hänsel
und Ramona Folgner
Sie finden uns hier:
Bisamkiez 26; 14478 Potsdam

Freitag, 9. 01.10. und 05.11.10
90.30-11.00 Uhr laden wir zu einem gesunden Frühstücksbuffet in gemütlicher Runde für 2 € ein. Kinder bis 5 Jahre essen kostenfrei.

Dienstag, 28.09.10 09.30-12.30
Uhr Mitmachküche für Frauen und Kinder – die ganze Welt in einem Kochtopf – gemeinsames

Ausprobieren von Rezepten unterschiedlicher Kultur. Der Kurs findet im Zwei-Wochen-Rhythmus bis November statt.

Montag, 06.09.10, 16.00-18.00 Uhr startete wieder ein neuer Kochkurs für Kinder im Alter von 5-8 Jahren. Wir werden gemeinsam leckere Rezepte ausprobieren und anschließend das Zubereitete am großen runden Tisch mit den Eltern verspeisen.

Eltern-Kind-Sport mit NEUER Kursleitung – jeden Mittwoch von 15.30-16.30 Uhr und von 16.45-17.45 Uhr – für Kinder von 2-4 Jahren und 5-7 Jahren. Karsten Werner bereichert seit Mai mit neuen kreativen Ideen den Eltern-Kind-Sport-Kurs. Anmeldungen sind noch möglich.

Lerncafé – jeden Mittwoch von 13.30-16.00 Uhr – für alle, die besser Lesen und Schreiben möchten (mit Kinderbetreuung)

NEU: Schulberatung für MigrantInnen – jeden Donnerstag von 15.00-17.00 Uhr – für alle MigrantInnen, die Fragen rund um den Schulbesuch haben. (z.B. Fragen zum Schulsystem, Schulwechsel, Schulstrafen ect.)

Dienstag, 02.11.2010 Laternenbasteln – Für das Martinsfest am 11.11.2010 können Sie im Rahmen des Eltern-Kind-Cafés mit Ihren Kindern, Laternen basteln. Materialkosten: 1,50 €.

Montag, 11.11.2010 feiern wir gemeinsam mit der Kita Nuthepatzen und Kirche im Kiez das jährliche Martinsfest. Bunte Laternen werden dann wieder den Stadteil am Schlaatz erleuchten.

Wenn Sie das gesamte Angebot des Familienzentrums interessiert, wenden Sie sich gern an uns oder schauen Sie unter www.diakonie-potsdam.de nach!

Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.

Ansprechpartnerinnen: Ramona Folgner und Beate Hänsel, Bisamkiez 26, 14478 Potsdam, Tel.: 0331-8171263 oder E-Mail: familienzentrum@dwpotdam.de



Wochenan-gebote:

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
14.00 Uhr - 21.00 Uhr
Donnerstag
15.00 Uhr - 21.00 Uhr

Kurse:

Mo: 17.30 bis 18.30 Uhr
Sport in der Halle 40 / Volleyball
und Fußball im 14tägigen Wechsel
19.30 bis 21.30 Uhr
Lauftraining auf dem Tartan
Di: 18.00 bis 20.00 Uhr
Kickboxen
Mi: 19.00- 21.00 Uhr
Training Freizeitliga (Fußball)
Do: ab 16.30 Uhr

Kochen

16.00 bis 18.00 Uhr
Bennis BastelDingsbums
18.00 bis 20.00 Uhr Kickboxen
Sa oder So: Spiele der Freizeitliga

sonstige Angebote: Kicker, Billard,
Airhockey, Dart, Tischtennis, Inter-
net, Slackline, Gesellschaftsspiele,
Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe,
Hilfe bei Problemen aller Art

Infos: www.jugendclub-alpha.de
0331/8171910

Neues und Aktuelles im ALPHA

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen, die Schule hat wieder angefangen und auch die Angebote und Events des Jugendclub ALPHA finden nun wieder vermehrt Indoor statt. Dabei hat es auch einige Änderungen gegeben. Fußball gibt es



nach wie vor mehrmals in der Woche für jung und alt, nur die Trainingszeiten haben sich geändert. Außerdem veranstalten wir alle 14 Tage einen Filmmittwoch mit Popcorn und erfrischenden Getränken. 17.00 Uhr gibt's den Film für die Kleinen, 19.00 Uhr für die Großen ab 18 Jahre. Über die Filme wird in den vorhergehenden Tagen abgestimmt. Auch wenn die Sommerferien gerade erst vorbei sind, planen

wir bereits die Oktoberferien. Unter anderem wird ein mehrtägiger Workshop zum Thema gesünder, aber lecker Kochen und Essen stattfinden. Dafür nehmen wir im Vorfeld Anmeldungen entgegen. Außerdem stimmen wir uns mit kreativen

Aktionen auf die Herbst- und Halloweenzeit ein. Ihr könnt basteln, malen, formen, gestalten oder mit völlig neuen Ideen zu uns kommen, die wir dann gemeinsam umsetzen.

Hier unser aktueller Wochenplan:

Montag, 17.30 – 18.30 Uhr
Fußballprojekt mit den Jüngeren in der Turnhalle 40

Dienstag, 18.30 – 20.30 Uhr
Kickboxen im Bürgerhaus

19.00 – 21.00 Uhr
Fußballtraining für alle mit dem Juventus Crew ALPHA e.V. auf dem Tartan

Mittwoch, 17.00 Uhr
Film für die Kleinen im ALPHA (alle 14 Tage)

19.00 Uhr, Film für die Großen ab 18 Jahre im ALPHA (alle 14 Tage)

Donnerstag, ab 16.00 Uhr
Kochen nach Wunsch im ALPHA

17.00 – 19.00 Uhr
Fußballprojekt mit den Jüngeren auf dem Tartan

18.30 – 20.30 Uhr Kickboxen im Bürgerhaus

19.00 – 21.00 Uhr
Fußballtraining für alle mit dem Juventus Crew ALPHA e.V. auf dem Tartan

Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr
Siebdruckworkshop im ALPHA
18.00 – 20.00 Uhr Taekwondo im Bürgerhaus

Wenn ihr noch Fragen habt oder weitere Infos braucht, ruft uns an unter der 0331-8171910, schreibt uns an alpha@buergerhaus-schlaatz.de, schaut auf unsere Homepage www.jugendclub-alpha.de oder kommt vorbei.

Euer ALPHA-Team

Kinderfest am Schlaatz Aufgepasst und Mitgemacht

Wie jedes Jahr feiert das Bürgerhaus am Schlaatz am Samstag, den 18.09.2010 von 14.00 Uhr -18.00 Uhr ein Kinderfest zum Thema Sport und Spaß. Alle Familien und Kinder sind dazu herzlich auf den Rasenplatz am Bürgerhaus eingeladen. Angeboten werden unter anderem: Hüpfburg, Trödelmarkt, Kinderschminken und vieles mehr. Der Jugendclub Alpha und andere Einrichtungen aus der Umgebung werden zudem sportliche Angebote machen, wie Kickern, Slacklining, Torwandschießen und verschiedene Spafssportarten. Außerdem stellt sich der neue Sportverein am Schlaatz Juventus Crew

Alpha e.V. vor. Für das leibliche Wohl ist natürlich durch das Café am Schlaatz und Imbissstände gesorgt.

Also einfach mal vorbei schauen, mitmachen und Spaß haben.



Taekwondo im Jugendclub Alpha

Taekwondo ist eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Kampfkunst, die für Jung und Alt geeignet ist.

Weit gefächert bietet sie unter anderem das Kampf- und Selbstverteidigungstraining sowie traditionelle Übungen, die sich im Laufe der letzten 2000 Jahre in Korea entwickelt haben.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Alpha möchte ich, Jan Schmidt (1. Dan), allen Interessierten von Jung bis Alt die Möglichkeit geben, Taekwondo zu lernen und zu erfahren.

Der Unterricht findet jeden Freitag statt:



- von 6 Jahren bis 12 Jahren
von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
- ab 12 Jahren
von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ihr braucht lediglich Sportbekleidung. Es wird generell barfuss trainiert.

Ich freue mich sehr über euer Interesse und begrüße jeden gern in den Trainingsräumen des Jugendclubs Alpha.

Jan Schmidt

Aus dem Kinderklub „Unser Haus“

Im Rückblick auf die Ferien gab es im Kinderklub ein vielseitiges und spannendes Programm. Neben dem alltäglichen Ferienfrühstück zur aufstehfreundlichen Zeit um 11 Uhr gab es viele Programmhöhepunkte, die die Kinder



vor große Herausforderungen stellten, sie zu sportlichen Höchstleistungen motivierten oder in

denen sie die Regie übernehmen konnten.

Den Auftakt bildete der Ausflug zum Abenteuerpark auf dem Brauhausberg. Klettern in bis zu 8 m Höhe und die Abfahrt an einer 200 m langen Seilrutsche sorgten für eine ganz besondere Herausforderung und eine Menge Spaß. In den ersten zwei Ferienwochen fand die „Stadt der Kinder“ statt. 14 Tage lang hatten hier die Kinder das Sagen.

Sportspiele und Bewegung waren Thema bei unserem „Verrückten Sportfest“ und den Turnhallenbesuchen. Zur Förderung der kindlichen Kreativität führten wir eine Holzwerkstatt durch, bei der die Kinder die Möglichkeit hatten, kleine Spielzeuge selber zu basteln und sie anschließend zu bemalen. Auf unserer Stadtrallye mussten die Kinder Plätze in der Stadt aufsuchen und zu dort befindlichen Gebäuden

Fragen beantworten. Ziel war es, die Kinder mit ihrer Stadt vertraut zu machen und den Umgang mit dem Kinderstadtplan „Hast `n Plan“ zu erlernen.

Mit Wissenswertem aus der Natur beschäftigten wir uns auf unserem Experimentetag, bei dem wie den Kindern einfache Experimente vorführten. Das Highlight hier war der Ausbruch eines nachgebauten Vulkans.

Den Abschluss der Ferien bildete ein Fahrradausflug nach Saarmund einschließlich einer

Übernachtung in Zelten. Einigen fiel das Radfahren noch sichtlich schwer, aber das anschließende Picknick an der Mühle in Langerwisch entschädigte für die Anstrengungen und ließ uns gestärkt den Heimweg antreten.

Das Team vom Kinderklub

Kinderklub „Unser Haus“
Bisamkiez 26
14478 Potsdam
Tel. 0331/8172861
www.kinderklub-unser-haus.de

Ausblick:
30.08. - 10.09.
Themenwoche Wetter
18.09.
Kinderfest im Schlaatz
11.10. - 14.10.
Herbstfahrt nach Strodehne
27.11.
Familiensamstag – Weihnachtsbasteleien

04.12.
Weihnachtsmarkt
21.12.
Weihnachtsfeier mit Bescherung

Ständige Angebote:
Tobe-Raum, Malen, Basteln, PC,
Playstation, Billard, Fußball,
Tischtennis u.v.a.
Bis bald – Schaut mal vorbei!

Verrücktes Sportfest

Am 17.08.2010 hatten wir das verrückte Sportfest bei uns.

Wir hatten alle viel Spaß. Am Anfang wurden wir in Gruppen eingeteilt und dann ging es endlich los. Es gab 5 Stationen: Skilaufen, Eimerdreibeinlauf, Kirschkerne weispucken, Wasserbombenwurf und Gummistiefelwurf. Wir mussten alle Stationen besuchen und uns dann die Unterschrift geben lassen. Aber eine Sache war doof, denn es fing auf einmal an zu regnen. Doch wir hatten trotzdem alle noch un-



seren Spaß! Anschließend, als alle fertig waren, gab es die Siegerehrung. Nach der Siegerehrung haben wir alle noch gegrillt und sind dann nach Hause gegangen.

Nathalie Bork (13 Jahre)

Fahrradausflug

Beim Ausflug nach Saarmund waren Lulu, Janet, Leila, Nahtalie, Vanessa, Jasmin, Dominik und Vanessa sowie unsere Betreuer Stephan, Lydia, Alex mit dabei.

Die Fahrt dauerte 1 Stunde. Stephan hat uns alles gezeigt in Saarmund. Dann haben wir das Zelt aufgebaut. Da war ein Trampolin, auf dem wir gesprungen sind. Außerdem begegneten uns in Saarmund 3 Katzen, 2 Pferde, 4 Hunde, von denen einer wie ein Fuchs aussah, und 8 Hühner. Dann haben wir gegrillt und sind danach ins Bett gegangen. Vorher

saßen wir noch am Lagerfeuer. Am nächsten Tag frühstückten wir mit Petra an der Mühle in



Langerwisch und fuhren mit den Fahrrädern zurück zum Kinderklub.

Leila Harbas (10 Jahre)

Dreh Dein Ding

In der letzten Ferienwoche fand in der Medienwerkstatt Potsdam nunmehr zum 10. Mal der Ferienfilmworkshop „Dreh Dein Ding“ statt. Mit an Bord waren 14 Kinder aus Potsdam und Umgebung im Alter von 10 bis 14 Jahren, der Regisseur und Medienpädagoge Michael Kann und das Team der Medienwerkstatt.

Die Teilnehmer/innen konnten sich während der Filmwoche als Schauspieler/in, Kameramann/frau oder als Maskenbildner/innen erproben. Außerdem wurde ein Drehbuch entwickelt, gedreht, der Film am Ende geschnitten und anschließend zu einer Premiere mit Eltern und Geschwistern angeschaut.

Während der Woche ging es kunterbunt zu, denn wo viele Kinder sind, gibt es auch reichlich Ideen und die kann man leider nicht alle umsetzen. Aber die vier verschiedenen Gruppen haben gute Arbeit geleistet und so ist ein Action-Krimi, ein selbstproduziertes Musikvideo, eine Umweltnachrichtensendung mit Themen wie Atomkraft und Umweltverschmutzung durch Abgase und ein Making of mit Interviews von Darstellern/innen und Kameraassistenten/innen entstanden.

Fünf Tage voller Aufregung, Anstrengung, Spaß und Teamwork sind nun vorbei, ein Highlight und willkommene Abwechslung in den Ferien war es für alle Beteiligten, manche unter ihnen waren schon zum dritten Mal dabei.



„Dreh Dein Ding“ soll Kinder und Jugendliche neugierig auf Medien machen, ihnen Hintergrundwissen zum Thema Film und Fernsehen vermitteln und damit ihre Kreativität und ihre Kritikfähigkeit fördern. Die Filmwoche findet jedes Jahr in den Sommerferien in der Medienwerkstatt Potsdam statt.

Weitere Informationen zu unseren Bildungsangeboten für pädagogische Fachkräfte und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:

www.medienwerkstatt-potsdam.de

Julia Wermke

Die kleine Drüse des Mannes

Längst sind Beschwerden der Prostatavergrößerung kein peinliches Thema mehr. Sachlich und diskret kann in der Apotheke vielen Betroffenen wirksame Hilfe angeboten werden. Unter leichten Beschwerden, wie verzögerten Beginn der Harnentleerung oder abgeschwächtem Harnstrahl, leidet schätzungsweise die Hälfte der über 50-jährigen Männer. Mit zunehmendem Alter wird die Erkrankung häufiger bzw. die Beschwerden verstärken sich. Übrigens: auch Medikamente können das Wasserlassen beeinträchtigen. Informieren Sie sich! Im zweiten Stadium hat sich die Prostata weiter vergrößert. Stets

bleibt etwas Restharn in der Blase zurück. Diese ständig leicht gefüllte Blase löst häufigen Harnrang tags und nachts aus, außerdem besteht die Gefahr von Harnwegsinfekten. Mit pflanzlichen Präparaten kann der Leidensdruck verringert werden. In der Selbstmedikation stehen z. B. Zubereitungen aus Arzneikürbissamen, Brennnesselwurzeln oder Sägepalmenfrüchten zur Verfügung. Pflanzliche Arzneimittel sind nebenwirkungsarm und bessern die Beschwerden, die eine vergrößerte Prostata mit sich bringen kann, stoppen aber nicht das Wachstum der Drüse. Deshalb sollte jeder Mann bei Be-

schwerden einen Arzt befragen oder regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen. Im Stadium III wird die Restharnmenge so groß, dass sich die Blase bei der Entleerung nicht mehr richtig zusammenziehen kann. Der Harnrückstau führt langfristig zu Nierenschäden. Es kann zum Harnverhalt kommen - dem Patienten ist es nicht mehr möglich, trotz starken Dranges, Urin zu lassen. In dieser Situation muß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden! Lassen Sie es nicht soweit kommen! Auf Wunsch diskrete Beratung erhalten Sie in der Apotheke am Schlaatz.

Wir beraten Sie gern!

Einkommensteuer aktuell

Besteuerung der Altersrenten ist nicht verfassungswidrig

Einkommensteuer aktuell Häusliches Arbeitszimmer

Wer im Job keinen eigenen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt bekommt, kann sein Arbeitszimmer zu Hause jetzt wieder leichter von der Steuer absetzen. Das Bundesverfassungsgericht erklärte die vor drei Jahren eingeführte Beschränkung der Abzugsmöglichkeiten für verfassungswidrig. Die Kosten müssen steuermindernd berücksichtigt werden, wenn ein anderer Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, urteilte der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts (Az. 2 BvL 13/09).

Die Entscheidung betrifft vor allem Lehrerinnen und Lehrer

sowie vergleichbare Berufsgruppen, die zum Teil von zu Hause aus arbeiten und denen der Arbeitgeber keinen eigenen Arbeitsplatz zur Verfügung stellt. Der Gesetzgeber muss nun rückwirkend vom 1. Januar 2007 an eine Neuregelung erlassen. Bis dahin dürfen die Steuerbehörden und Gerichte die Einschränkungen nicht mehr anwenden.

Das Bundesfinanzministerium hatte bereits im April 2009 eine Anordnung erlassen, wonach die Einkommensteuer im Hinblick auf die Arbeitszimmer-Regelung nur vorläufig festzusetzen war. In diesen Fällen können betroffene Steuerzahler die Kosten auch noch nachträglich geltend machen. Dasselbe gilt, wenn sie

ihre Bescheide schon vorher angefochten hatten. Steuerlich absetzbar sind Kosten für das häusliche Arbeitszimmer von bis zu 1.250 Euro. Aktuelle Steuerbescheide sollten daraufhin geprüft werden, ob der Vorläufigkeitsvermerk zum Arbeitszimmer enthalten ist; wenn nicht sollte Einspruch mit Hinweis auf den Beschluss eingelegt werden.

*Weitere Auskünfte:
Matthias Rast
Beratungsstellenleiter
Lohnsteuerhilfverein
Preußen e. V.
14478 Potsdam,
Liefelds Grund 3
Telefon: (0331) 2 70 14 56
Matthias.Rast@t-online.de*

Freizeittipp

Der gemischte Chor „Potsdamer Sangesfreunde 1957 e.V.“ probt seit 1993 immer donnerstags in der Förderschule An der Alten Zauche 2c ab 18.00 Uhr. Der Chor sucht zu seiner Verstärkung sangesfreudige Frauen und Männer, die Spaß am gemeinsamen Singen haben.

Interessenten aller Altersgruppen sind herzlich willkommen. Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, wendet sich an den Vereinsvorsitzenden, Dieter Rottstock: 0331/963559.



Bild: W. Beier

Hülsenfrüchte?

Haben wir nicht schon in frühester Kindheit erfahren, dass die kleinen getrockneten Samen unserer Lieblingsfiguren das Leben schwer machen? Es waren Linsen, die das arme Aschenbrödel verlesen musste, während ihre Schwestern auf den Ball gingen. Auch die „Prinzessin auf der Erbse“ wurde von einer Hülsenfrucht gequält und konnte deshalb nicht schlafen. Wie sollen wir uns unter diesen Umständen vorstellen können, dass es sich bei Erbsen, Bohnen und Linsen um Früchte handelt, aus denen sich die schmackhaftesten Gerichte zubereiten lassen? Einst waren sie ein Arme-Leute-Essen, heute sind sie wieder voll im Trend: Hülsenfrüchte.

Es gibt kaum ein Feinschmecker-Restaurant, bei dem nicht wenigstens einmal Hülsenfrüchte auf der Speisekarte zu finden sind. Die Menschen im Orient und in Südamerika haben sie schon immer als Grundlage für herzhafte Gerichte geschätzt. Und so manches Rezept aus diesen Ländern hat europäische Küchenzettel um feine Spezialitäten bereichert.

Hülsenfrüchte sind eine wertvolle Grundlage der gesunden Ernährung und sollten im Interesse des eigenen Wohlbefindens häufig verzehrt werden. Entgegen aller Vorurteile machen sie nicht dick. Sie geben Energie und Kraft. Erbsen, Linsen und Bohnen sind nämlich gesund: Kaum eine Pflanze liefert soviel Eiweiß. Der Ballaststoffanteil mit der großen Bedeutung für eine intakte Darmtätigkeit ist enorm und ebenfalls keineswegs unbedeutend sind die mitgelieferten Mineralstoffe, wie Eisen, Phosphor, Kalium, Magnesium und Calcium. Gewürze, wie Anis, Fenchel, Kümmel und Koriander verbessern die Bekömmlichkeit.

Wer mehr darüber erfahren möchte und viele Gerichte mit Hülsenfrüchten selbst probieren möchte, sollte sich im Haus der Begegnung, Zum Teufelssee 30 unter 2702926 zu der Veranstaltung „Alles rund um Hülsenfrüchte“ am 29.9.10 um 15.00 Uhr anmelden.

A. Tannert



Nachbarschaftskonferenz

Die 1. Schlaatzter Nachbarschaftskonferenz vom 18. und 19. Juni 2010 war ein großer Erfolg. Der Dank gebührt allen Teilnehmern, die an diesen beiden Tagen so viele Ideen und Projekte auf den Weg gebracht haben! 148 Menschen kamen nach dem WM-Spiel Deutschland gegen Serbien, um an dem Thema „Nachbarn leben miteinander“ zu arbeiten.

Diese Vielen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, aus dem Schlaatz und aus anderen Stadtteilen, Nachbarn, Vertreter von Institutionen, Ältere und Junge haben gemeinsam Wege aufgezeigt, wie nachbarschaftliches Leben im Schlaatz gestaltet werden kann. Jede Meinung war wichtig, jeder konnte darauf vertrauen, gehört zu werden. Wie finden wir zu gutem Zusammenleben? Wie lässt sich Zusammenleben wechselseitig positiv gestalten? Jeder war an den zwei Tagen selbst Nachbarschaftsexperte und hat sachkundig Nachbarschaftsprojekte mit entworfen und sich die gesucht, die mitmachen wollen.

Am Ende der Konferenz wurden folgende Projekte vorgestellt:

1. Sauberkeit (z.B. Subotnik)
2. Am Schlaatz gesund sein
3. Verkehrslenkung /-gestaltung
4. Nachbarschaftssport
5. Tafel im Haus
6. Gesprächsnetz
7. Theater
8. Stadtradio
9. Altenbetreuung
10. Litfaßsäule

Unter großer Begeisterung der Zuhörer wurde der „Schlaatzter Nachbarschaftssong“ komponiert, getextet und interpretiert von Caroline Wegener und Heiko Ritter - den „Schlaatzis“. Am 30. September treffen sich die Konferenzteilnehmer von 17.00 bis 19.00 Uhr im Haus der Generationen und Kulturen, Milanhorst 9, stellen die Zwischenergebnisse vor, tragen vor, welche Unterstützung sie benötigen und geben Ausschau, wie es weitergehen soll mit ihren Projekten.

Alle interessierten Schlaatzter sind eingeladen, an der Präsentation teilzunehmen.

Das Planungsteam

Ich, ich und nochmals ich

Schüler der Pierre-de-Coubertin-Oberschule gestalteten Lebensbücher und Körperplastiken

Wo komme ich her? Was bedeutet mein Name? Wie bin ich aufgewachsen? Auf dem Weg zum Erwachsenwerden konnten sich 7- und 8-Klässler der Pierre-de-Coubertin-Oberschule im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr in einem IOS-Projekt vergewissern, wer sie sind und wie ihre Zukunftswünsche aussehen.

Fotos, Geschichten und Fundstücke wurden gesammelt und mit ihnen ein eigenes Lebensbuch gestaltet. Vor allem Wichtiges und Schönes, das die Kindheit prägte, fanden darin Eingang.



Beim Bau original lebensgroßer Körperplastiken aus Sperrholz bestimmten Zukunftsvorstellungen den kreativen Prozess. Entstanden sind sieben ganz individuelle und vielfarbige Holzplastiken, die vor allem von den Stärken der Jugendlichen künden. Sie werden jetzt im Jugendclub 18 in der Pietschkerstraße ausgestellt und sollen bis Ende Oktober zu sehen sein.

B. Illmer, A. Priebis-Tröger

Bauarbeiten im Schilfhof

Baumaschinen bestimmen zurzeit das Bild auf dem Schulgelände der ehemaligen Marie-Curie-Schule. Nachdem das Oberstufenzentrum II aus der Schule ausgezogen ist, wird hier nun umfassend saniert. Der Längsriegel wird um einen Flur verbreitert. Der Eingangsbereich wird vergrößert und komplett umgestaltet. Dafür werden momentan die Außenwände demontiert. Demnächst wird mit den Erd- und Pfahlgründungsarbeiten begonnen. Die Fassade und das Dach werden neu gedämmt. Das Gebäude erhält neue Fenster und

eine neue haustechnische Anlage und wird komplett barrierefrei gestaltet. Insgesamt werden 3,7



Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II und Mitteln des Kommunalen Immobilien Service eingesetzt. Fertigstellung soll im nächsten Sommer sein. *KIS*

Bürgerhaushalt 2011 – Jetzt abstimmen!

Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2011 waren interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer auch in diesem Sommer dazu aufgerufen, sich über die städtische Finanzplanung zu informieren und eigene Vorschläge sowie Kritik zu verschiedenen Themenbereichen einzubringen. Seit Jahren nimmt die Zahl derer zu, die eigene Ideen unterbreiten. Am aktuellen Projekt beteiligten sich bereits mehr als 1000 Potsdamerinnen und Potsdamer. Insgesamt wurden 413 Empfehlungen, vielfältige Anregungen und konkrete Ideen eingereicht. Im Juli fand eine erste Auswahlphase statt. Im Internet sowie auf drei Stadtteilversammlungen wählten die Pots-

damer ihre Haushaltsvorschläge mit der höchsten Priorität. Anschließend sortierte ein Redaktionsteam aus Bürgern und Verwaltung die Ideen. Anhand vor-



gegebener Kriterien wurde daraus die „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ mit insgesamt 37 Anregungen zusammengestellt. Diese Liste steht nun unter

www.potsdam.de/buergerhaushalt zur Abstimmung. Im Bürgerservice des Stadthauses Potsdam liegen ebenfalls kostenlose Materialien zur Abstimmung bereit.

Noch bis zum 17. Oktober 2010 können alle Potsdamerinnen und Potsdamer ihr Votum für die Liste der 20 wichtigsten Bürgervorschläge zum Stadttat 2011 abgeben. Diese Top-20-Liste soll dann als Ergebnis des Beteiligungsverfahrens der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Entscheidung übergeben werden.

Alle eingebrachten Vorschläge, aktuelle Termine und weitere Informationen online unter: www.potsdam.de/buergerhaushalt

Mile, male, mule..., ich gehe in die Schule

Am 21. August 2010 fand an der Weidenhof- Grundschule (40) der erste Höhepunkt des neuen Schuljahres statt. 63 Mädchen und Jungen kamen schick gekleidet und voller Vorfreude zu ihrer Einschulungsfeier.

In langjähriger Tradition begrüßten die Kinder der 2. Klassen und die Tanzgruppe mit Schülern der 3. bis 5. Klassen die Schulanfänger und ihre Eltern mit einem fröhlichen und bun-

ten Programm in der festlich geschmückten Turnhalle der Schule.

Anschließend führten die drei Klassenlehrer ihre ABC-Schützen zur „ersten Unterrichtsstunde“ in die liebevoll eingerichteten Klassenräume.

Währenddessen warteten die Eltern für den ersten Fototermin vor der Schule auf ihre Kinder.

AG Junge Reporter



Sportvereinsgründung am Schlaatz offiziell Juventus Crew ALPHA e.V.



Im Mai 2010 fanden sich 24 junge Menschen zwischen 18 und 32 Jahren im Jugendclub ALPHA am Schlaatz zusammen, um die dortige Sportlandschaft attraktiver zu gestalten und mitzumischen. Dies soll ab sofort in Gestalt des Juventus Crew ALPHA e.V., kurz JC ALPHA, geschehen. Wenn nun der eine oder andere bemerkt „JC ALPHA – Sagt mir was...“ ist das gut möglich und gewollt.

In den vergangenen zwei Jahren hat Steffen Heise, Sozialpädagoge im Jugendclub ALPHA, eine erfolgreiche Fußballmannschaft in der Freizeitliga aufgebaut. Sie haben nicht nur in ihrer ersten Saison den Pokal der Kreismeisterschaft in der Schlaatz geholt, sondern auch in diesem Jahr den zweiten Platz belegt sowie das Halbfinale im Drescher-

pokal erreicht. Dieser Erfolgsweg ist dabei nicht nur dem Engagement von Coach Heise, sondern auch besonders tatkräftigen Teammitgliedern zuzuschreiben, welche sich in den vergangenen zwei Jahren nicht nur sportlich bei den Spielen, sondern auch bei der Organisation und Trainingsgestaltung eingebracht haben. Anlass genug, um einen Wechsel in die dritte Kreisklasse zu planen und damit weitere Herausforderungen zu suchen. Die Gründung eines Vereins, welcher sich jedoch nicht ausschließlich dem Fußball, sondern auch Sportarten wie (Beach-)Volleyball, Kickboxen, Tischtennis widmen will, war damit Voraussetzung für die zukünftige Teilnahme am Spielbetrieb der dritten Kreisklasse C.

Der Vorstand setzt sich aus jungen engagierten Männern zusammen, welche nach mehrjähriger Fußballerfahrung ihre Sportbegeisterung nun auch an andere junge Menschen weitergeben möchte. Sport bringt Menschen zusammen, eröffnet Möglichkeiten, sich und verschiedene Sportarten auszuprobieren, fördert den Gemeinschaftssinn und die Fähigkeit, sich mit den eigenen Grenzen auseinanderzusetzen und diese zu akzeptieren. Damit nimmt der Sport eine besondere Rolle im als Brennpunkt bekannten Schlaatz ein, um etwas zu bewegen und positiven Einfluss auf das Leben junger Menschen zu nehmen.

Juventus Crew ALPHA ist seit dem 09.08.2010 offiziell beim Amtsgericht Potsdam als Verein



eingetragen, hat mittlerweile etwa 50 Mitglieder, zwei Fußballmannschaften (Freizeitliga und dritte Kreisklasse), fünf Vorstandsmitglieder und einige Ehrenamtliche. Unterhält man sich mit dem Vorstand, findet man heraus, dass der Verein nicht nur als Voraussetzung für den Aufstieg gegründet wurde. Was mit der Fußballmannschaft bereits erfolgreich gelungen ist, soll auch für den Verein erreicht werden: eine potsdamweite Etablierung.

Werfen wir einen Blick in die Zukunft: Der stellv. Vorsitzende, Steffen Meier, strebt für die erste Männermannschaft einen Aufstieg in die zweite Kreisklasse und erfolgreiches „Mitmischen“ an. Für den Verein wünscht er sich einen Anstieg der Mitgliederanzahl. Erreicht werden soll dies mit dem Angebot anderer attraktiver Sportarten wie Beach-Volleyball. An erster Stelle steht nach Steffen Meier der Spaß am Sport:

„Hauptsache es ist lustig!“. Carlo Schönege, 23 und Jugendwart, möchte eine Jugendmannschaft aufbauen. Geplant sind Jugendturniere und Sportfeste für junge Menschen, Jungen wie auch Mädchen. Dabei wird er die Interessen, Bedürfnisse und Ideen der Jugend dem Vorstand gegenüber vertreten sowie als Ansprechpartner bei Problemen aus allen Lebenslagen fungieren. Zudem sieht er in der Vereinsarbeit die Chance, dem Schlaatz - „seinem Kiez“ - einen Aufschwung zu geben und dem anhaltenden eher negativ belasteten Ruf entgegenzuwirken. Sein Aufruf an die Jugend: „Geht raus, spielt Fußball, habt Spaß!“

Ina Beu



Juventus Crew ALPHA
Schilfhof 28 / 14478 Potsdam
0331/81 71 910
www.jugendclub-alpha.de
alpha@buergerhaus-schlaatz.de



Die Vielfalt am Schlaatz - Weltmusik zum Stadtteilfest

Das hat doch wunderbar funktioniert - die Zusammenlegung des traditionellen Stadtteilfestes mit dem Weltmusikfest. Auch wenn der Name STADTTTEILWELTMUSIKFEST noch etwas sperrig klingt, die Idee der Initiatoren ist aufgegangen. Am 5. Juni 2010 konnten die Besucher ein Fest auf dem Schlaatzter Marktplatz erleben und sich dabei auf eine kleine Weltreise begeben - Musik und Tanz aus Afrika, dem Orient, Lateinamerika und dem Schlaatz. Aber auch viele Vereine aus dem Stadtteil präsentierten sich und ihre Arbeit an einem der vielen bunten Stände. Ein Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer und wir freuen uns auf das nächste Fest in 2011.

*Leserfotos von
Peter Johann Hellmann, Nuthetal*



Mauern, Mythen, Grenadiere – Potsdam wird Garnison

Ein historischer Spaziergang

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Stadtgeschichte für Jedermann wird zu einem Spaziergang eingeladen, bei dem die Entwicklung Potsdams als Garnisonstadt in der Zeit von 1713 bis 1740 im Mittelpunkt steht. Der Rundgang möchte Anregungen geben, sich wieder einmal an historischen Orten mit Potsdamer Stadtgeschichte zu beschäftigen, Bekanntes mit anderen Augen zu sehen sowie vielleicht auch neue Ansichten zu finden – also im besten Sinne des Wortes „Gehschichte“ zu erleben.

Start für den Spaziergang ist der Alte Markt. Neben einem Blick auf die Bau- und Schau-stelle „Landtagsstadtschloss“ sollen historische Ereignisse ins Gedächtnis gerufen werden, die mit der Entscheidung Friedrich



Weitere Stationen sind der Lustgarten und das Filmmuseum an der Breiten Straße. Welche Lust ist wohl gemeint beim Anblick dieses Platzes? Warum zieren Pferde ein Filmmuseum, wieso ist die Breite Straße so breit und was soll das Denkmal auf der Museumsrückseite?

Der Weg führt dann ein Stück durch die Henning von Tresckow Straße. Dabei wird zu ergründen sein, was sich einst hinter den historischen Mauern verbarg und wie das mit der Entwicklung Potsdams zur Garnisonstadt zusammenhängt.



Nach dem Passieren der ehemals kürzesten Straße Potsdams fällt der Blick auf einen einsamen Bogen an der Breiten Straße, ein Gittertor und ein riesiges Portal mit kriegerischen Schmuckelementen. Beim genaueren Betrachten des Areals ist es als ehemaliger Standort der Hof- und Garnisonkirche unverkennbar.

An der Kreuzung Breite Straße und Dortustraße stehen



weitere Gebäude, die ebenfalls steinerne Zeugnisse für die Entwicklung zur Garnisonstadt verkörpern. Dazu gehören das sogenannte „Ochsenkopfhäus“,



der Komplex der Gewehrmanufaktur und die Gebäude des Militärwaisenhauses. Wenn Steine reden könnten, gäbe es hier eine ganze Menge zu hören.

Durch die Lindenstraße geht es dann bis zur Neuen Wache an der Luisenstraße, wo der Spaziergang seinen Abschluß finden wird. Natürlich gibt es unterwegs noch das Eine oder Andere zu hören und zu sehen.

Lust bekommen? Dann sollten Sie sich am Dienstag, dem 28. September 2010, um 17.00 Uhr am Alten Markt am Obelisk einfinden. Hier werden Sie von Dr. Hans Peach und Dr. Eisert erwartet. Vor, während oder nach der Veranstaltungen stehen wir Ihnen für Fragen, Wünsche und Anregungen gern zur Verfügung.

Dr. W. Eisert

Weitere Veranstaltungen der Reihe „Stadtgeschichte für jedermann“ 2010 im Bürgerhaus am Schlaatz immer um 19.00 Uhr: Dienstag, 26. Oktober „Potsdam mit anderen Augen gesehen - in alten Reisebeschreibungen geblättert“ (Teil 2)

Dienstag, 30. Nov., 19.00 Uhr K. Baller und M. Reinholz stellen ihr neues Projekt „Potsdam im Jahre 1933“ vor

Gefragt sind für die Fortsetzung der Vortragsreihe Themenvorschläge oder Themenangebote: Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Eisert, Bürgerhaus am Schlaatz, info@buergerhaus-schlaatz.de



Wilhelm I., dem „Soldatenkönig“, verbunden waren, Potsdam als zweite Residenzstadt zu behalten und zur Garnisonstadt zu machen.

Zu ergründen ist in diesem Zusammenhang, was er mit seiner Feststellung gemeint hat: „Wenn man in der Welt was will dirigieren, es gewiß die Feder nicht macht, wenn es nicht mit completer Armee soutiniert wird“. Welche Konsequenzen ergaben sich daraus für die Entwicklung Potsdams? Was verbirgt sich hinter der Einschätzung, dass er der „gerechteste“ Preußische König gewesen sei? Was hat es mit den „Langen Kerls“ auf sich? Wieso kommt sein Sohn, Friedrich II., der unter seinem Vater leiden mußte, zu der Auffassung: „Seinem arbeitsvollen Leben und seiner weisen Regierung verdankt das Haus Preußen seine Größe“?

Solche und andere Fragen werden an diesem und anderen historischen Ort eine Rolle spielen.